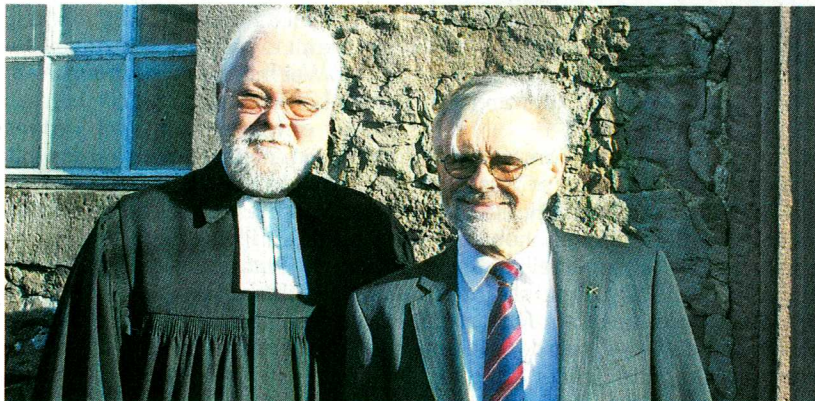


# Aus Vikariat wurde Lebensaufgabe

Pfarrer Volker Wendland nach 32 Jahren in Spielberg in Ruhestand verabschiedet

**Brachtal-Spielberg** (hac). Am Sonntag verabschiedete die Kirchengemeinde Spielberg/Waldensberg ihren langjährigen Pfarrer Volker Wendland in den Ruhestand. Dekan Klaus Brill vom Kirchenkreis Gelnhausen hielt dazu einen Festgottesdienst in der voll besetzten Spielberger Kirche.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von einem Ensemble des Musikvereins Brachtal und den Leisenwälder Chören unter Leitung von Hans-Christoph Fillsack. Bei dem anschließenden Empfang im Dorfgemeinschaftshaus hatten die Spielberger Zeit, sich persönlich von ihrem Pfarrer zu verabschieden.



Dekan Klaus Brill (links) mit Pfarrer Volker Wendland.

FOTO: SCHRICKER

Was vor über 32 Jahren nur als Einstieg in das Pfarramt nach dem Vikariat gedacht war, entwickelte

sich zur Lebensaufgabe Wendlands. Seine Familie fühlte sich in Spielberg gleich so wohl, dass der Pfarrer

der Gemeinde bis zum Ruhestand treu blieb.

Durch eine Neuordnung der Kirchenspiele 2011 hatte Pfarrer Wendland freie Kapazitäten und begann, in der Klinikseelsorge in Gelnhausen tätig zu werden. Daneben widmete er auch viel Zeit der Gemeindepartnerschaft mit der sächsischen Partnergemeinde Naußis-Herrnschwende, die 1988 ins Leben gerufen wurde.

„Spielberg und Pfarrer Wendland gehörten für mich immer irgendwie zusammen“, so Dekan Brill in seiner Abschiedsrede. „Es wird eine Zeit dauern, sich daran zu gewöhnen, dass er jetzt im Ruhestand ist.“ Einen Nachfolger für die Pfarrstelle hat die Kirche bis jetzt noch nicht gefunden.